

Aus Kantonen und Sektionen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **39 (1952)**

Heft 1: **Langeweile und Interesse im Unterricht**

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

nalen und den Überlegungen des Lokomotivführers vertraut machen.

6. Mai/12. Mai: *Rigi und Rigibahn*. In einer Hörfolge wird Ernst Grauwiller die Schüler mit den Rigibahnen von Vitznau nach Rigi-Kulm und wieder talwärts nach Arth-Goldau führen, wobei durch verschiedene Gespräche und Ereignisse das Geographische, Geschichtliche und Volkskundliche vom Rigi eingeflochten wird.

8. Mai/14. Mai: *Mittag in einer Weltstadt*, nämlich in London. Hermann Kipfer, Bern, wird den Hörern nahe bringen, wie in London jeden Mittag sozusagen eine ganze Völkerwanderung bewältigt wird, und wird seine Darlegungen mit eigenen Londoner Erlebnissen würzen.

13. Mai/23. Mai: *Johann Conrad Escher von der Linth*. Durch ein Dialekthörspiel soll dieser hervorragende Menschenfreund den Schülern lebendig vor Augen gestellt werden: Autor: Kaspar Freuler, Glarus.

16. Mai/19. Mai: *Mauersegler*. Emil Weitnauer, Lehrer in Oltingen, beobachtet seit Jahrzehnten eine Mauersegler-Kolonie, der er am Dachhimmel seines Schulhauses Nistgelegenheiten verschafft hat. Dabei hat er nicht nur das bisher Bekannte bestätigt gefunden, sondern auf Grund nächtlicher Beobachtungen von einem Flugzeug aus interessante Entdeckungen gemacht, von denen er in der Sendung berichten wird.

20. Mai/28. Mai: *Musik zu viert*. Dr. Rudolf Witschi, Bern, führt ein in das Streichquartett und seine Instrumente und wird die Hörer auf Grund verschiedener musikalischer Beispiele für die Kammermusik zu gewinnen suchen.

21. Mai/30. Mai: *Bauernleben in Spanien*. Professor Dr. Max Frey, Zürich, schildert die Eigenart des Bauernlebens in Spanien, wobei aus der Vielzahl der Verhältnisse ein besonders markantes Beispiel herausgegriffen wird.

26. Mai/4. Juni: *Adam Zeltner*. Ein Hörspiel aus dem Bauernkrieg von 1653, in dessen Mittelpunkt der solothurnische Bauernführer Adam Zeltner steht, soll das Ausbrechen und das Schicksal des großen Bauernaufstandes erlebniskräftig und eindrücklich gestalten. Autor: Otto Wolf, Bellach (Sol.).

29. Mai/6. Juni: *Chur — Schnittpunkt der rätschen Alpenstraßen*. Mit dieser Sendung von Prof. Dr. Martin Schmid, Chur, soll das Verständnis für die Geschichte und die Bedeutung der bündnerischen Kapitale geweckt werden. E. Grauwiller.

KATHOLISCHE HEIME CELERINA

Der Gründer und Leiter, H. H. Walter Probst, (von der Sektion Obereingadin des Kath. Schul-

vereins Graubünden) kann mit einem gedruckten Jahresbericht aufwarten und endlich die Freude berichten, daß die Anfangsschwierigkeiten überwunden sind. Diese beiden Heime für asthmakranke Kinder sind nun gut besetzt, im vergangenen Trimester waren es 20 Primar- und 2 Sekundarschüler. Bereits muß man daran denken, zu den beiden Heimen ein Schulhäuschen zu bauen. Es ist erstaunlich, wie die Kinder hier oben gesunden, die Schule besuchen, ausgedehnte Wanderungen und Skifahrten ohne Rückschläge wagen können. Die seelische Betreuung hilft hier bedeutend mit, daß die Kinder aus den Asthmakrämpfen sich lösen. — In den Sommerferien stehen die Häuser auch Ferienkindern offen. Nn

REDAKTIONELLES

Weitere vorliegende Beiträge für diese Sondernummer mußten leider aus Platzmangel zurückgestellt werden, so »Langeweile und Interesse im Religionsunterricht« von Franz Bürkli, »Um ein neues Buch« von Johann Schöbi. Ebenso mußten Sektionsberichte von Graubünden, Luzern, Appenzell und »Himmelserscheinungen« wegbleiben.

AUS KANTONEN UND SEKTIONEN

ST. GALLEN. (:Korr.) Nun ist unser neues Erziehungsgesetz, wie das nach den Beschlüssen der konservativen Delegiertenversammlung in Wil zu erwarten war, ohne Referendum am Palmsonntag in Kraft getreten. Das 90 Jahre alte Gesetz wird verabschiedet und macht dem neuen Platz. Das ist ja der Welt Lauf.

Die Präsidenten der Bezirksschulräte haben am 9. April unter dem Vorsitz des Erziehungschefs Dr. Römer in Rapperswil getagt. Letzterer machte die Präsidenten mit den Neuerungen des Gesetzes bekannt. Sie sollen, wo nicht das Gesetz selber eine vierjährige Einführungsfrist festlegt, unverzüglich verwirklicht werden. Im Anschluß hat die Konferenz auch den ersten Entwurf der *neuen Schulordnung*, der sich durch vorbildliche Kürze auszeichnen soll, durchberaten.

Bej Kopfweh,
Migräne,
In jeder Apotheke

Contra-Schmerz B

DR. WILD & CO. BASEL

Zahnweh,
Monatsschmerzen

es
hilft!